

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Herrn Bundesminister Sebastian Kurz
Minoritenplatz 8
1010 Wien

Wien, am 21. November 2017

UN-Prozess für ein rechtsverbindliches Übereinkommen zu transnationalen Unternehmen und anderen Wirtschaftsunternehmen

Sehr geehrter Herr Minister Kurz,

wir danken herzlich für das Schreiben von Botschafter Dr. Tichy vom 18. September 2017, in dem er in Ihrem Auftrag die österreichische Position in Bezug auf den UN-Prozess zu den *Verantwortlichkeiten transnationaler Unternehmen und anderer Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Menschenrechte* darlegt. Die dritte Sitzung der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines rechtsverbindlichen Abkommens zur genannten Thematik hat von 23. bis 27. Oktober 2017 in Genf getagt. Über 100 Staaten und 200 Vertreter/innen der Zivilgesellschaft – auch aus Österreich – beteiligten sich an der Sitzung. Dem Prozess kommt demnach großes Interesse zu. Er wird vielfach als historische Chance gesehen, rechtliche Lücken zu schließen, unternehmensbezogene Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und Betroffenen im Schadensfall Zugang zu Rechtsmitteln zu eröffnen.

Im oben genannten Schreiben wurde darauf verwiesen, dass eine nationale und europäische Positionierung zum gegenständlichen UN-Prozess erst auf Basis der vom Arbeitsgruppenvorsitz erwarteten Vorschläge für Elemente eines Übereinkommens erfolgen könne. Dieses *Elements Paper* wurde am 29. September 2017 von Ecuador vorgelegt und wurde in der dritten Arbeitsgruppensitzung debattiert. Bis Ende Februar 2018 können Kommentare dazu beim Vorsitz eingereicht werden.

Wir möchten im Licht dieser neuen Entwicklungen erneut an Sie heran treten und Sie ersuchen, im Rahmen der Abstimmung mit den europäischen Partner/innen folgende Punkte einzubringen:

- Die Europäische Union muss zeigen, dass sie es mit ihrem - im Zuge der Arbeitsgruppensitzung erneut bekräftigten - Eintreten für die Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen ernst meint und sich konstruktiv an den weiteren konkreten Schritten zur Erfüllung des Mandats der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe beteiligt. Laut Resolution 26/9 des UN-Menschenrechtsrats umfasst dieses Mandat *die Erarbeitung eines international rechtlich bindende[n] Instruments zur Regulierung der Aktivitäten transnationaler und anderer Wirtschaftsunternehmen im internationalen Menschenrecht*. Diese Schritte zur Erfüllung des Mandats sollen Konsultationen zu substantiellen Fragen umfassen und in einen Entwurfstext für ein Abkommen münden, über den bei einer vierten Arbeitsgruppensitzung 2018 verhandelt werden soll.
- Die Europäische Union sollte das Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR) und die Zivilgesellschaft mit finanziellen Mitteln unterstützen, damit die globale Zivilgesellschaft sich effizient und angemessen in einen solchen Konsultations- und Verhandlungsprozess im Rahmen der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe einbringen kann.

- Eine konstruktive Teilnahme am Prozess sollte auch in der Erarbeitung fundierter und detaillierter Eingaben zum vorgelegten Elements Paper bis Ende Februar 2018 bestehen. Es ist uns klar, dass eine eingehende Befassung und substantielle innerstaatliche Abstimmung zu den Elementen Zeit benötigt und erst dann eine gemeinsame Positionierung auf europäischer Ebene erfolgen kann. Wir möchten Sie ersuchen, Ihren Einfluss zu nutzen, dass dies nun in den kommenden Monaten zügig und ergebnisorientiert erfolgt. Wir möchten Sie ersuchen, die Zivilgesellschaft und die Sozialpartner in die kommenden vorbereitenden Konsultationen auf Österreich- und EU-Ebene einzubeziehen und eine breite Delegation für die vierte Arbeitsgruppensitzung 2018 zusammenzustellen, an der wir uns gerne beteiligen.

Wir erlauben uns, Sie höflichst zu ersuchen, uns über konkrete Schritte auf europäischer und österreichischer Ebene zu informieren und danken Ihnen für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen,



Jakob Wieser MA
Geschäftsführer Dreikönigsaktion
– Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Mag.a Brigitte Reisenberger
Geschäftsleitung FIAN Österreich



Mag.a Carla Weinzierl, MSc
Obfrau Attac Österreich.



Mag.a Annelies Vilim
Geschäftsführung AG Globale Verantwortung



Ing. Heinz Hödl
Geschäftsführer Koordinierungsstelle der Österreichischen
Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission



Leonore Gewessler
Geschäftsführerin GLOBAL 2000 - Friends of the Earth Austria



Mag. Dietmar Schreiner
Geschäftsführer Welthaus Diözese Graz-Seckau

The logo for SÜDWIND features the word "SÜDWIND" in a bold, red, stylized font. A small graphic of a windmill is integrated into the letter "D".A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Thomas Grabner".

Mag. Thomas Grabner
Geschäftsführer Südwind Verein für Entwicklungspolitik und
globale Gerechtigkeit

The logo for ÖBV consists of the letters "ÖBV" in a bold, black font. Below it, the text "via campesina austria" is written in a smaller, black font.A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Julianna Fehlinger".

Mag. Julianna Fehlinger
Geschäftsleitung ÖBV-Via Campesina Austria

The logo for Netzwerk Soziale Verantwortung features the text "Netzwerk Soziale Verantwortung" in a bold, black font. To the right of the text is a graphic of a network with several colored nodes (green, red, orange, yellow) connected by lines.A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Stefan Grasgruber-Kerl".

Mag. Stefan Grasgruber-Kerl
Vorsitzender Netzwerk Soziale Verantwortung

Kontakt:

Herbert Wasserbauer, Dreikönigsaktion - Hilfswerk der Katholischen Jungschar
Wilhelminenstraße 91/II f, 1160 Wien

Telefon: +43-1-4810991-46

Mobil: +43-676-88011-1086

E-Mail: herbert.wasserbauer@dka.at